

Antrag an die Mitgliederversammlung zur Bildung einer Spielbetriebsgesellschaft

Der Vorstand wird beauftragt, unverzüglich eine Spielbetriebsgesellschaft für die 1. Frauenmannschaft des Vereins, die Dolphins, zu gründen. Sie soll die Verantwortliche gegenüber der Liga sein und die Verpflichtungen, die sich aus dem Ligaspielbetrieb der Dolphins ergeben, erfüllen. Alleinige Gesellschafterin soll der Rostocker Handballclub e.V. sein. Der Vereinsvorstand soll gleichzeitig als Aufsichtsrat fungieren.

Begründung

Nach 15 Jahren ist 2025 die Rückkehr des Rostocker Handballclubs e.V. in die Zweite Bundesliga gelungen. Nach aktuellem Stand wird die Mannschaft sportlich die Klasse halten und auch in der Saison 2026/2027 zweitklassig spielen. Um sich langfristig in der Bundesliga etablieren zu können, ist eine weitere Professionalisierung erforderlich. Dazu bieten sich die Strukturen einer GmbH deutlich eher an, als die eines Vereins. Zeitgleich sollen auch unzweifelhaft vorhandene wirtschaftliche Risiken von der ideellen Arbeit im Verein fern gehalten werden.

Die Bildung einer GmbH ermöglicht es künftig mit Geschäftspartnern die Möglichkeiten des Vorsteuerabzugs zu nutzen und den Leistungsaustausch im Rahmen von Sponsoring klarer und transparenter zu regeln.

Zudem wird die Liquidität des Vereins durch Anforderungen aus dem Spielbetrieb der Dolphins weniger stark in Anspruch genommen, was auch die Arbeit im ideellen, also dem Nachwuchsbereich erleichtern sollte.

Der Verzicht auf weitere Gesellschafter begründet sich damit, dass zunächst die Strukturen aufgebaut werden sollen und die Gesellschaft möglichst schnell handlungsfähig werden soll. Die erforderliche Abstimmung mit weiteren Anteilseignern ist nicht geeignet, solche Prozesse zu beschleunigen.